



Meiße Kieseinbau



Ise Sohlgleite



Einige Bäche und Flüsse sind aktuell vom Ziel „guter Zustand/Potential“ nach EU-WRRL nur noch wenig entfernt und haben damit die größten Chancen, sich mit entsprechend zielgerichteten Maßnahmen mittelfristig auch zu entwickeln.

Gewässer, die noch über ein relativ intaktes, natürliches Arteninventar verfügen (Priorität 1 bis 4), haben damit von Natur aus ein gutes Regenerationsvermögen, wieder-geschaffene Strukturen in den Gewässern mit den typischen Arten neu zu besiedeln.

Gewässerallianz Aufgaben

Die natürliche Besiedlung unserer Fließgewässer mit aquatischen Kleinlebewesen, Wasserpflanzen und Fischen wurde in der Vergangenheit durch vielfältige Belastungen deutlich beeinträchtigt und geschädigt.

Maßnahmen zur naturnahen Gewässerentwicklung stehen jetzt im Fokus: Zum Beispiel ausreichend dimensionierte Gewässerrandstreifen, die den Bächen und Flüssen Raum geben oder das Aufkommen von Ufergehölzen und der Einbau von Kies und Totholz, die verschwundene Strukturen wieder entstehen lassen.



Hohe Bach März 2011

Foto: Jens Kubitzki



Hohe Bach Juni 2012

Foto: Jens Kubitzki



Hohe Bach Juni 2015



Steinfliege



Wasserhahnenfuß



Äsche